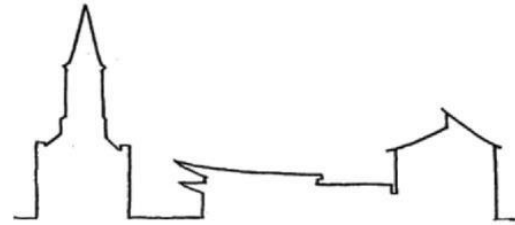


# Gottesdienst

zum Selber(mit)lesen 22.05.2022 –



**Ev. Kirchengemeinde Dülken**

Gottes Gastfreundschaft erfahrbar machen

Diakon Mario Scheer, an Orgel/Klavier

Martin Bergmann und Mitglieder des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Dülken vor und hinter der Kamera.

Dieser Gottesdienst wird am 22.05. um 11:00 Uhr in der Kirche gefeiert.

Sie haben hier die Möglichkeit, mitzulesen oder nachzulesen.

Daneben ist es möglich, im Internet am Gottesdienst teilzunehmen. Unter [ekduelken.de/gottesdienste-im-mai/](http://ekduelken.de/gottesdienste-im-mai/) finden Sie den Link, mit dem Sie sich zu unserem Gottesdienst „dazuschalten“ können. – Wenn Sie auf youtube die Möglichkeit des Chats nutzen, können Sie auch eine Spur unserer Gemeinschaft erleben. Wir feiern diesen Gottesdienst „live“, so können wir auch direkt im Gottesdienst (z.B. zu den Fürbitten) diesen Chat nutzen.

# Glocken

## Begrüßung

IB

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht abgewiesen noch seine Gnade von mir gewendet hat!

Mit diesen Worten aus Psalm 66

begrüße ich euch zu unserem heutigen Gottesdienst mit Diakon Mario Scheer.

Im letzten Gottesdienst sammelten wir: für den Förderverein Jubilate, 162,50€.

Und für die Förderung der Kirchenmusik: 162,50€.

Die heutige **Kollekte im Innenraum** ist für: Die Tafel in Viersen

Am **Ausgang** sammeln wir für: Die Vereinte Evangelische Mission.

Geber und Gabe seien gesegnet.

Ich wünsche uns nun einen guten Gottesdienst und lade Euch zu einem Augenblick der Sammlung und des stillen Gebets ein.

# ♫ Vorspiel

Herzlich willkommen zum heutigen Gottesdienst!

Ich begrüße Familie Ligthelm mit ihrer Familie ihren  
Freunden und Paten.

Ganz besonders begrüße ich dich, Mona, denn wir  
feiern heute in diesem Gottesdienst deine Taufe,  
im Namen Gottes.

Gott schenkt uns Kinder und Leben;

Im Namen Jesu,  
Jesus ist das Licht der Welt;

Im Namen des Heiligen Geistes,  
wir werden zum Licht der Welt

Ich wünsche uns nun einen Gottesdienst voller Peace  
Love und Glücksgefühlen

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:  
Im Namen des Schöpfers. *Kerze anzünden*

Gem: Gott hat uns die Welt geschenkt.  
Er hat uns lieb und kennt alle unsere Namen.

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:  
Im Namen des Sohnes. *Kerze anzünden*

Gem: Jesus hat die Welt gerettet.  
Er ist bei uns, heute und an jedem Tag.

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:  
Im Namen des Heiligen Geistes. *Kerze anzünden*

Gem: Sein Geist umspannt die Welt,  
Er gibt uns Sehnsucht und Liebe in unser Herz.

LiturgIn: Wir haben drei Lichter angezündet  
als Zeichen für die dreifache Liebe Gottes:  
Gott über uns, Gott neben uns, Gott bei uns.  
Der Anfang, das Ende, der Ewige.  
  
Amen.

Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst:

Niemand ist da der mir hilft in meiner Not.

Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst:

Niemand ist da, der mich erfüllt mit seinem Trost.

Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst:

Niemand ist da, der mich hält mit seiner Hand.

Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst:

Niemand ist da der mich leitet und begleitet.

Auf all meinen Wegen – Tag und Nacht.

Sei gut behütet und beschützt.

Amen

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem  
Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und in  
alle Zeit und Ewigkeit.

Amen.

Gott, du hast die Welt geschaffen

Und noch immer lässt du sie wachsen und gedeihen.

Du lässt Leben entstehen und reifen.

Wir danken dir für die Kinder und für die Hoffnung die sie in uns wecken.

Wir danken für die Freude, die ihr Lachen in uns auslöst.

Hilf uns dabei, dass wir uns immer wieder davon berühren lassen, frei und unverkrampft anzunehmen, was du uns schenkst.

Schenke uns den Mut für uns und unsere Kinder zu beten.

Beten zu lernen!

Begegne du uns selbst, damit unser Leben gelingt.

♪ **Liedruf**

Gott,

wer bei dir sucht,  
wird finden.

Wer bei dir anklopft,  
bleibt nicht vor verschlossener Tür stehen.

Wer dich bittet,  
erhält Antwort.

Gott,  
lass die Worte deines Sohnes  
zu unserer Lebenserfahrung werden.

Damit wir sicher sein können,  
dass du uns begleitest und trägst  
bis ans Ende der Welt.

Amen!

♪ **Liedruf**



## **Lesung (Markus 10, 13-16)**

**IB**

*...wie es die Neukirchner Bibel nacherzählt.*

Einmal war Jesus mit gelehrten Männern  
in ein Gespräch vertieft.

Da kamen Mütter mit ihren Kindern auf der Straße  
daher.

Die einen führten sie an der Hand.

Die anderen trugen sie auf dem Arm.

Wie zu einem Fest kamen sie an:  
eine fröhliche, lärmende Schar.

Als aber die Jünger sie sahen, wurden sie ärgerlich.  
Jesus hatte doch genug mit den Gelehrten zu tun!  
Und nun auch noch Mütter und schreiende Kinder?

„Was wollt ihr hier?“, herrschten sie die Frauen an.

„Wollt ihr etwa die Kinder zu Jesus bringen?

Die sind doch viel zu klein! Die verstehen doch nichts!  
Geht wieder heim! Ihr stört Jesus!“

Aber Jesus fuhr seine Jünger an.

„Lasst sie!“ rief er.

„Lasst die Kinder zu mir kommen und haltet sie nicht  
zurück!

Denn sie gehören mehr zu Gott als ihr alle.

Und ich sage euch:

Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder,  
werdet ihr nie zu Gott kommen!“

Und er winkte die Kinder zu sich, schloss sie in seine  
Arme,  
legte die Hände auf sie und segnete sie.

**Halleluja Vers:**

**IB**

Halleluja

Ich danke Gott! Er hat mein Gebet nicht  
abgewiesen und mir seine Güte nicht verweigert.

Halleluja

Ganz herzlich möchte ich euch heute hier zur Taufe begrüßen. Vor allem begrüße ich aber Mona. Denn sie soll jetzt im Mittelpunkt stehen.

Was für ein unglaubliches Wunder ein solch kleiner Mensch doch immer wieder ist. Wie lange man bangt und hofft und fleht, dass alles gut geht. Wie oft haben wir als Eltern gesagt,

ach das Zweite läuft so nebenbei . . .

Und dann gibt es diesen winzig kleinen Moment ab dem doch alle Uhren anders ticken. Der Moment ab dem sich unsere erwachsenen Bedürfnisse oft hinten anstellen, ab dem wir uns darüber bewusst werden was wir an Erfahrung - Frust, Stress und Müdigkeit mit dem ersten Kind freudig verdrängt haben. Auf einmal gibt eine kleine Frau wie Mona, den Rhythmus und den Takt vor.

Da ändern sich die Schwerpunkte erneut.

Da dreht sich noch mehr um die Familie um Gesundheit und um schlaflose Nächte.

Unsere eigenen Grenzen werden dabei deutlich spürbar –

Auch die Sorgen werden nicht weniger

Aber –

Jesus hat seinen Jüngerinnen und Jüngern  
die Furcht vor der Zukunft genommen.

Das gilt auch für uns.

Er sagte damals und sagt es auch heute:

Fürchtet euch nicht!

Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden.

Darum gehet hin

und gewinnt die Menschen aller Völker  
für meine Sache!

Tauft sie auf den Namen Gottes;  
und helft ihnen, so zu leben,  
wie ich es euch gezeigt habe.

Und denkt daran:

Ich bin bei euch alle Tage  
bis an der Welt Ende!

Dieses Versprechen wurde uns allen gegeben  
als wir getauft wurden. Und so sprechen wir  
gemeinsam in der Erinnerung an unsere eigene Taufe  
das Bekenntnis unseres Glaubens:

Ich bitte euch dazu aufzustehen.

## Glaubensbekenntnis

Lit/Gem

Ich glaube an Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde

Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben.

Hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten Gottes,  
des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben

Amen.

Gott ist unser Licht,  
Gott ist unsere Hoffnung.

Eben von dieser Hoffnung möchte uns die Taufkerze  
erzählen.

Und in genau dieser Hoffnung wollen wir auch Mona  
taufen.

Und so entzünden wir die Taufkerze,  
auf dass ihr Licht Mona von unserer Hoffnung erzählt,  
jeden Tag ihres Lebens.

*Kerze anzünden*

Ich bitte die Paten, gleich die Taufkerze zum  
Taufbecken mitzubringen.

## **Segen nach dem Entzünden**

**MS**

Die Taufkerze brennt.

Möge ihr Licht euch stärken,

Mona auf ihrem Weg zu begleiten,

Ihr zu helfen und sie nicht zu behindern,

miteinander an Gottes Gerechtigkeit zu bauen,

und ihr ein sinnvolles Leben vor Augen zu stellen.

Amen.

***Lied: Mein Kind***

***Spotify***

## ***Taufen***

***MS***

Dann bitte ich jetzt

Mona, und ihre Eltern, Geschwister und Paten nach vorne.

### **Tauffrage**

Pfarrer:

„Ihr habt Euch entschieden, Euer Kind taufen zu lassen. Noch kann es sich nicht selbst zum christlichen Glauben bekennen. Darum beauftragt Gott Euch als Eltern und Paten, stellvertretend für euer Kind Zeugen Jesu Christi zu sein.

Darum frage ich euch vor dem Angesicht Gottes und in Gegenwart seiner Gemeinde:

Möchtet ihr, dass Mona getauft wird, so antwortet: Ja!

*Eltern:* Ja!

Seid ihr bereit, euer Kind so zu erziehen, dass es einmal ermutigt wird, einmal sein eigenes Ja zur Gemeinde, zum Glauben, zu Jesus Christus zu sagen und in seine Nachfolge zu treten, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe!

*Eltern:* Ja, mit Gottes Hilfe!



## **Taufhandlung**

Mona Lighthelm,  
ich taufe dich im Namen des Vaters  
und des Sohnes  
und des Heiligen Geists.

## **Taufvotum (mit Handauflegung)**

Gott segnet dich und du sollst auch ein Segen sein

## **Taufspruch**

Dein Taufspruch lautet:

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich  
behüten auf allen deinen Wegen.

## **Kreuzzeichen**

...

ich segne dich mit dem Zeichen des Kreuzes.

*Kreuzzeichen auf die Stirn*

## **Fürbitten**

## **MS / Familie**

Gott, nachdem wir Mona Ligthelm getauft haben,  
treten wir mit unseren Bitten vor dich:

Fürbitte 1

Fürbitte 2

Fürbitte 3

Gott, Wir bitten Dich,  
Lass uns alle nicht müde werden,  
Mona, aber auch aller Welt,  
von dir und deiner Liebe zu erzählen,  
denn wir wissen uns geborgen bei dir.

Amen.

## **Anrede an die Gemeinde**

**MS**

Ihr, die ihr hier versammelt seid,  
steht für die ganze Kirche,  
die Kirche der ganzen Welt.

Heißt ihr

Mona bei uns willkommen?  
Begrüßt ihr sie in unserer Mitte?  
Wollt ihr mit Gottes Hilfe  
mit ihr und mit allen Kindern Gottes  
vorangehen  
auf dem Weg christlichen Lebens?  
Wollt ihr sie  
die Liebe Christi zu  
aller Welt und allen Menschen  
in eurer Liebe spüren lassen,  
so antwortet:

Ja, mit Gottes Hilfe!

*Ja, mit Gottes Hilfe!*

Herzlich willkommen, Mona!

*Herzlich willkommen, Mona!*

***Lied: da berühren sich Himmel und Erde***

**2**

Lukas 11,5-13

Dann sagte Jesus zu den Jüngern: »Stellt euch vor, einer von euch hat einen Freund. Mitten in der Nacht geht er zu ihm, klopft an die Tür und bittet ihn: ›Leih mir doch bitte drei Brote.

Ich habe unerwartet Besuch bekommen und nichts im Haus, was ich ihm anbieten könnte.«

Würde der Freund dann von drinnen antworten: ›Stör mich nicht! Ich habe die Tür schon abgeschlossen und mich schlafen gelegt. Außerdem könnten die Kinder in meinem Bett aufwachen. Ich kann jetzt nicht aufstehen und dir etwas geben.«? Doch bestimmt nicht!

Das eine ist sicher: Selbst wenn er schon nicht aufstehen und dem Mann etwas geben will, weil er sein Freund ist, so wird er schließlich doch aus seinem Bett steigen und ihm alles Nötige geben, weil der andere so unverschämt ist und ihm einfach keine Ruhe lässt.

Darum sage ich euch: Bittet Gott, und er wird euch geben! Sucht, und ihr werdet finden! Klopft an, und euch wird die Tür geöffnet!

Denn wer bittet, der bekommt. Wer sucht, der findet. Und wer anklopft, dem wird geöffnet.

Welcher Vater würde seinem Kind denn eine Schlange geben, wenn es um einen Fisch bittet, oder einen Skorpion, wenn es um ein Ei bittet?

Trotz all eurer Bosheit wisst ihr Menschen doch, was gut für eure Kinder ist, und gebt es ihnen. Wie viel mehr wird der Vater im Himmel denen den Heiligen Geist schenken, die ihn darum bitten!«

Liebe Gemeinde,

ich bin ja gut im Kopfkino:

Wenn ich zum Beispiel weiß, ich muss ein schwieriges Gespräch führen, spiele ich in Gedanken alles schon mal durch – die ganze Szene, von A-Z:

Ich überlege, was ich sagen werde. Ich stelle mir vor, wie mein Gegenüber reagieren könnte.

Leider läuft in meinem Kopfkino oft der Worst-Case-Film, also: ich male mir aus, wie alles *schlimmstenfalls* ablaufen könnte.

Das ist dann nicht immer hilfreich.

Sondern manchmal auch ziemlich entmutigend.

Der Psychologe Paul Watzlawick hat gut beschrieben, wozu das Kopfkino führen kann. Vielleicht kennen Sie seine „Geschichte mit dem Hammer“:

Ein Mann bräuchte einen Hammer, um einen Nagel in die Wand zu schlagen. Er überlegt, einen bei seinem Nachbarn auszuleihen. Aber dann fällt ihm ein, dass der Nachbar ihn im Treppenhaus immer nur flüchtig grüßt.

Vielleicht mag ihn der Nachbar nicht. Womöglich hält er sich für etwas Besseres.

So ein arroganter Typ!

Der würde ihm vermutlich kein Werkzeug borgen. Am Ende rennt der Mann ins Treppenhaus, klingelt beim Nachbarn und brüllt ihn an:

„Behalten Sie doch Ihren verdammten Hammer!“

Der falsche Film im Kopfkino kann einen Menschen völlig ausbremsen – ihn sogar von dem abhalten, was er eigentlich tun möchte und auch tun sollte.

Der falsche Film im Kopfkino – der hält Menschen womöglich auch *vom Beten* ab.

Beten ist vielen fremd, zu blöd, vielleicht auch zu spirituell geworden.

Aber, Beten hat viel mit dem zu tun, was wir uns vorstellen. Wir sprechen zu einem unsichtbaren Gegenüber. Wir hoffen vor der Geburt, dass alles gut geht, wir planen eine Taufe und hoffen, dass Corona uns nicht dazwischen kommt.

Dabei reden wir oft über Dinge, die uns beschäftigen, obwohl sie erstmal nur in unseren Gedanken existieren.

Über Wünsche, Befürchtungen und Phantasien.  
Welcher Film läuft da ab?

Jesus erzählt im Zusammenhang mit dem Beten drei kurze Beispiele, die davon handeln, wie jemand einen anderen um etwas bittet und damit böse auf die Nase fällt. Wir haben das eben gehört:

Ein Mensch bittet einen Freund spätabends um etwas Brot, um einen unerwarteten Gast zu bewirten.

Aber der Freund liegt schon im Bett und hat keine Lust, die Tür nochmal aufzumachen.

Ein hungriger Sohn bittet seinen Vater um einen Fisch – aber der gibt ihm eine Schlange. Oder er bittet ihn um ein Ei – und bekommt stattdessen einen Skorpion.

Alles das sind diese Worst case-Fälle, die Jesus als unmögliche Möglichkeit vor Augen hält.

Diese drei Beispiele sollen genau so absurd sein, wie sie scheinen.



Jeder erkennt gleich:

Dieser Film ist falsch. Da stimmt was nicht!

Es gibt keinen Grund, sich vor einer solchen Situation zu fürchten. Und zwar deshalb nicht, weil die Menschen, die hier handeln, in einer Beziehung miteinander verbunden sind:

Freund und Freund; Vater und Sohn.

Wer in einer solchen Beziehung steht, kann sich beim Bitten etwas trauen. Der darf ehrlich sagen, was er braucht. Der kann mit Verständnis oder zumindest Loyalität rechnen. Das gilt schon im Zwischenmenschlichen, obwohl – wie am Ende mit einem kleinen Seitenhieb vermerkt wird – Menschen grausam und hart sein können.

Um wie viel mehr aber gilt es dann bei Gott!

Gott um etwas bitten:

Ich bin mir sicher, vielen Menschen fallen tausend Dinge ein, warum man das gleich sein lassen kann. Beim Stichwort Gebet geht das Kopfkino direkt los, der Film startet:

- Es hat noch nie geholfen.
- Ich rede da bloß mit mir selbst.
- Ich mache mich lächerlich.
- Ich kenne die richtigen Worte nicht.
- Warum gibt es soviel Leid, wenn Gott auf Gebete hören würde?
- Oder: Warum soll ich beten, wenn Gott doch sowieso schon alles weiß?

Wenn man lang genug in diesen Schleifen denkt, möchte man schreien:

Gott, behalt doch deinen Hammer!

Oder genauer:

Man sagt und bittet einfach um nichts. Und natürlich passiert dann auch nichts.

Das Schwerste beim Beten ist – meiner Erfahrung nach – damit anzufangen!

Es zu wagen. Das war vermutlich schon zur Zeit Jesu so, aber heute erst recht.

Beten ist vielen fremd geworden,  
unselbstverständlich, mit abschreckenden Bildern  
und Urteilen behaftet.

Wo kommen andere Bilder her?

Ich selbst glaube, dass es einfacher wird, wenn wir  
uns Gott als präsenten, konkretes Gegenüber  
vorstellen; als den Menschen voller Freundlichkeit  
und Wohlwollen, dem man rückhaltlos vertrauen  
kann.

Auch in unserem heutigen Predigttext, der zum  
Beten ermutigen soll, liegt das ganze Gewicht ja  
auf der Beziehung zu Gott.

Gott meint es uneingeschränkt gut mit mir. Besser  
als jeder Freund. Mindestens so gut wie ein Vater  
und eine Mutter.

Wer betet, vertraut sich dieser Beziehung an.

Wer betet, ergreift die ausgestreckte Hand Gottes.

Aber was passiert dann?

Bei genauerem Hinsehen benutzt Jesus in seinen Beispielgeschichten Bilder und Vergleiche, die uns auch etwas darüber verraten, was das Gebet eigentlich ist.

Was es für die, die sich darauf einlassen, bewirkt.

Ein Bild fürs Gebet ist das Brot, das ich empfangen:

Ich weiß nicht, was genau mein Gebet bringt, aber ich darf Stärkung erfahren.

Ein anderes Bild fürs Gebet ist die geöffnete Tür:

Ich weiß nicht, was mir dahinter begegnet, aber ich kann sicher sein: dahinter geht es weiter.

Ein weiteres Bild fürs Gebet ist der Geist, der mich erfüllt: Es verändern sich zwar nicht unbedingt die Verhältnisse um mich herum, aber ich gehe neu und anders mit ihnen um.

Eben In solchen Bildern sagt Jesus seinen Jüngerinnen und Jüngern zu:

Das Beten lohnt sich.

Eben, weil Gott Gebete erhört.

Nicht auf die einfache, scheinbar unmittelbare Weise:

meine / unsere Wünsche, werden nicht einfach erfüllt und unsere Probleme werden nicht einfach so verschwinden.

Dass, das nicht so einfach ist, ist nicht erst eine Erkenntnis unserer Zeit. Das wusste man schon immer.

Ich vertraue darauf, dass Gott auf unser menschliches Beten reagiert, so wie es der Liebe eines guten Vaters oder einer guten Mutter für die eigenen Kinder entspricht:

In Weisheit, Solidarität und Fürsorge ist er für uns da. Und nicht zuletzt in Geduld.

Bei ihm kann ich auch mitten in der Nacht noch ankommen und klingeln. Er öffnet die Tür, wenn alle anderen Türen verschlossen sind. Von ihm bekomme ich, was ich zum Leben wirklich brauche.

Jesus will die Programmänderung im Kopfkino:

Das Gebet – es ist kein schwieriges oder riskantes Gespräch.

Man kann es wagen.

Es ist ganz leicht.

Es braucht kein hoch angesehenes Studium der  
Theologie.

Keine auswendig gelernten Phrasen.

Keine aufgeladenen Erwartungen.

Es reicht ein Einfaches, spontanes Du.

Und schon läuft ein anderer Film.

Amen.

*♪ Lied: Einer hat uns angesteckt*

**318**

## **Abkündigungen**

**Pb**

Unseren nächsten Gottesdienst mit Abendmahl, feiern wir am 29.05. um 11.00 Uhr mit Diakon Mario Scheer.

Am Donnerstag feiern wir um 11 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst der drei Gemeinden am Hohen Busch (Steinlabyrinth)

Es besteht die Möglichkeit sich um 10 Uhr an der Kirche zu treffen und gemeinsam mit dem Fahrrad zum Steinlabyrinth zu fahren.

## **Kasualabkündigungen**

**Lit**

Getauft wurde Mona Ligthelm.

Getraut wurden: Lydia und Dennis Kersten und Janina und Calvin Klöppels.

## **Dankgebet mit Fürbitte**

Gott, MS

du rufst uns mit Namen,  
weil du es gut mit uns meinst.

Hilf uns, dass wir es mit anderen Menschen  
auch gut meinen.

Gott, IB

du schenkst uns dein gutes Wort,  
unseren Taufspruch, weil du uns liebst.

Hilf uns, dass wir anderen ein gutes Wort sagen  
lernen.

Gott, MS

du machst unser Leben hell,  
weil ohne deine Hilfe alles im Dunkeln bliebe.

Hilf uns, dass wir mit unserer Taufkerze und  
deinem Licht auch anderen ein Licht sein können.



Gott,

IB

du bist bei uns mit deinem Segen.

Hilf uns, dass wir mit unserem Segen bei anderen  
sein können.

Und für alle Bitten die wir nicht formuliert haben, oder nicht in Worten ausdrücken können, beten wir wie Jesus selbst uns gelehrt hat:

**Vater unser** im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.

Amen.

***Lied: Halte zu mir guter Gott***

**362**

## **Segen**

**MS**

Der HERR segnet dich und behütet dich,  
der HERR erhebt sein Angesicht über dir  
und ist dir gnädig.

Der HERR erhebt sein Angesicht auf dich  
und schenkt dir Frieden.

Amen!

**♪ Nachspiel**